

Krimi

Skandal im Hüftgelenk

[Artikel](#) | [Lesenswert \(2\)](#) | [Drucken](#) | [Leserbrief](#)

Von Mathias Ziegler

- Lena Sander: "Zersetzt" - dunkle Machenschaften in der Medizintechnik, die leider in der Realität nicht auszuschließen sind.

Zuerst sollte man das Nachwort der Autorin lesen. Dann wird nämlich sehr schnell klar, warum Lena Sander dieses Buch geschrieben hat. Und es mag einem kalt den Rücken hinunterlaufen, wenn man es als Hüftprothesenträger liest (oder mit einem anderen Implantat im Körper). Denn in "Zersetzt" decken zwei junge Journalisten einen großangelegten Medizintechnik-Betrug auf. Und das erschreckende dabei ist weniger die Handlung, in der die Medienleute von einer Gefahr in die nächste stolpern (und die Autorin insgesamt drei Bedrohungen miteinander kombiniert, um es möglichst spannend zu machen), sondern die Tatsache, dass ein solcher Betrug womöglich auch in der Realität gar nicht abwegig ist. Denn laut Lena Sander ist die Qualitätskontrolle in der EU, nun ja, sagen wir einmal vorsichtig: verbesserungswürdig.

Das Buch selbst ist solides Krimi-Handwerk. Vielleicht an manchen Stellen etwas dick aufgetragen und mit übertriebenen Handlungen, aber es soll ja bitte auch spannend sein, oder? Und wenn schon der Inhalt so arg realistisch ist, dann darf doch wenigstens dazwischen auch ein bisschen Fiktion sein. Kompakt auf 176 Seiten zusammengefasst rast die Handlung jedenfalls nur so dahin, was dem Lesefluss jedenfalls zugute kommt. Das Buch hat sicher zu Recht zuvor schon als E-Book für Furore gesorgt, ehe der Verlag Pro-Talk es nun als Taschenbuch herausgebracht hat.

Lena Sander: Zersetzt**Verlag Pro-Talk Crime; 12,30 Euro**